Beilage 6.4.9

Wirtschaftsplan 2026

für die

Landesgartenschau

Nürnberg 2030 GmbH

(LGS)

Natürlich mehr Nürnberg
Bayerische Landesgartenschau 2030

TOP 6
Wirtschaftsplan 2026
(Beschluss)

I. Vortrag

Ausgangslage

Am 23. Juni 2021 beauftragte der Stadtrat die Verwaltung bei der Bayerischen Landesgartenschau GmbH das Interesse der Stadt Nürnberg zu bekunden, im Jahr 2030 die Jubiläums-Landesgartenschau auszurichten. Am 18. Mai 2022 beschloss der Stadtrat die Bewerbung mit dem Konzept „Urbane Gartenschau Nürnberg 2030“ (UGS), die am 20. Mai 2022 eingereicht wurde. Im August 2022 erhielt die Stadt Nürnberg den Zuschlag, die Landesgartenschau im Jahr 2030 auszurichten.

Der erste formale Schritt auf dem Weg zur „Urbanen Gartenschau Nürnberg 2030“ war im Anschluss die Gründung einer gemeinnützigen Projektgesellschaft „Landesgartenschau Nürnberg 2030 GmbH“ zur Durchführung der Landesgartenschau Nürnberg 2030 (im folgenden LGS 2030 genannt). Gesellschafter sind die Stadt Nürnberg (60%) und die Bayerische Landesgartenschau GmbH (ByLGS GmbH, 40%), die beide jeweils einen Geschäftsführer stellen.

Die Stadtratssitzung, in der die Verwaltung beauftragt wurde, die entsprechenden, zwischen der Verwaltung und der Bayerischen Landesgartenschau GmbH abgestimmten Verträge zu schließen und die Projekt GmbH zu gründen, fand am 24. April 2023 statt.

Die Landesgartenschau Nürnberg 2030 GmbH wurde am 4. Mai 2023 offiziell gegründet.

Gegenstand des Unternehmens ist ausschließlich die Verwirklichung der gemeinnützigen unmittelbaren Zwecke des Naturschutzes, der Landschaftspflege, der Kunst und der Volksbildung i.S.v. § 52 Abs. 2 Nr. 7 und 8 AO.

Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere verwirklicht durch die Vorbereitung, Planung, den Bau, die Durchführung und Abwicklung der LGS 2030, deren Zielsetzung wie folgt festgelegt wird:

- einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung durch die Schaffung von neuen Grünanlagen, durch Sanierung, Entsiegelung, Wohnumfeldverbesserungen und Durchgrünung in Nürnberg zu leisten;

- den Bürgern und Gästen von Nürnberg erweiterte Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, auch über den Veranstaltungszeitraum der LGS 2030 hinaus, zu sichern;
- in der Bevölkerung durch beispielhafte Gestaltungen, Ausstellungen, Informationsveranstaltungen und Ähnliches, Verständnis für die Erfordernisse der Natur, des Umweltschutzes und der Kunst wecken zu helfen;
- das Hinführen der Bürger zum Verstehen, zur Achtung und zur Stärkung ihrer Umwelt durch Maßnahmen der Landschaftsarchitektur (z.B. grünes Wohnumfeld), und
- allen bayerischen gärtnerischen Berufssparten die Möglichkeit zu geben, ihre Leistungsfähigkeit und ihren Beitrag zu gestalterischen und ökologischen Verbesserungen und zu kreativem Grün in Nürnberg darzustellen.

Weiter zählen die Entwicklung, Vorbereitung und Durchführung eines gemeinsamen Gartenschau- und Veranstaltungskonzeptes auf Grundlage des Ergebnisses des landschaftsplanerischen Wettbewerbs sowie die Koordination aller mit der Planung, Gestaltung und Durchführung der Veranstaltung befassten Behörden, Dienststellen, Verbände, Firmen und sonstiger juristischer wie natürlicher Personen zu den Aufgaben und Zielsetzungen.

Gemäß § 11 Absatz 1, Ziffer 7 des Gesellschaftsvertrags, hat die Landesgartenschau Nürnberg 2030 GmbH einen Wirtschaftsplan aufzustellen, der den kommunalrechtlichen Vorschriften des Artikels 94 Gemeindeordnung entspricht und diesen vom Aufsichtsrat genehmigen zu lassen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Wirtschaftsplanes 2026 sind die finanziellen Auswirkungen für das Jahr 2026 noch nicht vollends absehbar, da einige Geschäftstätigkeiten vom Abschluss des landschaftsplanerischen Wettbewerbs Keßlerplatz abhängig sind. Voraussichtlich wird der Wettbewerb JohannisBoulevard nicht mehr durchgeführt.

Den Vertrag mit Sinai Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH aus Berlin konnte, nach einer Entscheidung des Stadtrates in seiner Sitzung am 23. Juli 2025 und des Aufsichtsrates am 24. Juli 2025, die Geschäftsführung in Höhe von 2.189.510,64€ abschließen. Diese Verpflichtung ist mit einem investiven Haushalt für den Dachwettbewerb mit anrechenbaren Kosten von netto 12.670.000,00€ verbunden. Beide Summen entsprechen der Kalkulation der Landesgartenschau Nürnberg 2030 GmbH von 2023.

Am 16. Juli 2025 wurde der Wettbewerb um das Vergabeverfahren Südstadt.Klima.Meile durchgeführt. Hierbei trat bauchplan Landschaftsarchitektur und Stadtplanung Partnerschaft mit beschränkter Berufshaftung aus München als eindeutiger Sieger hervor. Nach Beschluss durch den Aufsichtsrat wird der Vertrag in Höhe von 462.977,33€ abgeschlossen. Für das Projekt sind anrechenbare Kosten von netto 2.100.000,00€ vorgesehen.

Die Planer, die aus dem Wettbewerb Keßlerplatz hervorgehen, werden, entsprechend der Zeitschiene für die Wettbewerbe, erst im Jahr 2026 beauftragt.

Die Planung basiert auf der aktuell gültigen Zeitschiene für die Durchführung der Wettbewerbe sowie der sich anschließenden Beauftragung der Planer.

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält alle voraussichtlichen Aufwendungen, die der Gesellschaft zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes gemäß dem Gesellschaftsvertrag aus dem gewöhnlichen Geschäftsbetrieb entstehen werden.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen – Position 1b) beinhalten Mittel für die Ausstellungsplanung der temporären Ausstellungsbereiche, die voraussichtlich nach Abschluss der ersten beiden landschaftsplanerischen Wettbewerbe für die investiven Maßnahmen - parallel mit der Leistungsphase II beginnen wird. Eine finale Entscheidung über den Beginn der temporären Ausstellungsplanung kann erst mit Vorliegen der Wettbewerbsergebnisse für die investiven Bereiche getroffen werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen – Position 4) enthalten im Wesentlichen Kosten für den Allgemeinen Geschäftsbetrieb, die Öffentlichkeitsarbeit und Veranstaltungen.

Die Personalkosten sind in der Position 2) Personalaufwand abgebildet.
Erträge fließen der Gesellschaft in den Jahren 2029 und 2030 durch Erlöse aus der Vergabe von Liefer- und Lizenzrechten, aus Vermietung und Verpachtung, aus Sponsoring und Spenden, aus Marketingmaßnahmen sowie aus Eintrittsgeldern zu.

Für die gesamten Aufwendungen des Erfolgsplans des Geschäftsjahres 2026 in Höhe von 1.281.000 € stehen zur Deckung ausreichend Mittel im Haushalt der Stadt Nürnberg bereit, die in dieser Höhe abgerufen werden können.

Natürlich mehr Nürnberg

Bayerische Landesgartenschau 2030

Erfolgsplan 2026

Kostenstelle / Position	IST 2024 LGS NUE	Ansatz 2025 LGS NUE	Ansatz 2026 LGS NUE	Ansatz 2027 LGS NUE	Ansatz 2028 LGS NUE	Ansatz 2029 LGS NUE
	€	€	€	€	€	€
1. Materialaufwand						
a.) Aufwendungen für Roh-, Hilfs-, Betriebsstoffe	0	0	0	0	0	0
b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	350.000	300.000	500.000	600.000	1.800.000
c.) Bezug von anderen Betriebszweigen	0	0	0	0	0	0
2. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	20.981	175.000	350.000	550.000	750.000	950.000
b) Soziale Aufwendungen und Altersversorgung	6.469	0	0	0	0	0
3. Abschreibungen	1.659	0	1.960	2.000	2.000	2.000
6200 0C Abschreibungen imm. VG						
6220 0C Abschreibungen BGA	661		960	1.000	1.000	1.000
6260 0C Abschreibungen GWG	998		1.000	1.000	1.000	1.000
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	238.466	525.000	630.000	900.000	1.100.000	1.300.000
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
6. Sonstige Steuern	0	0	0	0	0	0
Summe Nr. 1 - 6	267.575	1.050.000	1.281.960	1.952.000	2.452.000	4.052.000
Betriebliche Aufwendungen	267.575	1.050.000	1.281.960	1.952.000	2.452.000	4.052.000
9. Betriebserträge						
a.) Umsatzerlöse	0	0	0	0	0	0
b.) aktivierte Eigenleistungen						
c.) sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Erträge aus der Auflösung des Sonderposte	0	0	0	0	0	0
	0	0	0	0	0	0
Zuweisungen Kostenteilungen	0	0	0	0	0	0
Erträge Auflösung von Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
Periodenfremde Erträge	0	0	0	0	0	0
Sonstige	0	0	0	0	0	0
Summe Nr. 9	0	0	0	0	0	0
Betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
Betriebsergebnis	-267.575	-1.050.000	-1.281.960	-1.952.000	-2.452.000	-4.052.000
10. Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	-267.575	-1.050.000	-1.281.960	-1.952.000	-2.452.000	-4.052.000

Vermögensplan

Der Vermögensplan zeigt den Finanzmittelbedarf für das Jahr 2026 auf. Die Gesellschafterin Stadt Nürnberg stellt zur Finanzierung der Gesellschaft neben ihrem Eigenanteil auch Finanzmittel in Form von zinslosen Darlehen zur Verfügung. Diese stehen sowohl für die Finanzierung der Investitionen als auch zur Deckung des Jahresfehlbetrages zur Verfügung.

Grundlage für die Finanzierung der Aufgaben, die die Gesellschaft zu erfüllen hat, bildet der Beschluss des Stadtrates vom 18. Mai 2022. Mit diesem Beschluss sind die Mittel für den Investitionshaushalt und den Durchführungshaushalt von insgesamt 51 Mio. € entschieden worden. Die Mittel werden in Form zinsloser Darlehen zur Verfügung gestellt. Der Eigenanteil der Stadt Nürnberg hieran beträgt unverändert 24 Mio. €.

Der Jahresverlust unter Position 1 der Überschrift „Ausgaben Mittelverwendung“ spiegelt die Aufwendung des Durchführungshaushaltes wider. Hier fallen insbesondere Planungsleistungen für die Ausstellungsplanung, die Personalkosten, die Kosten der Allgemeinen Verwaltung sowie für Marketingmaßnahmen und Veranstaltungen an.

Die Position 2 – Investitionen in Sachanlagen - unter der Überschrift „Ausgaben Mittelverwendung“ spiegelt die Aufwendungen des Investitionshaushaltes wider. Hier fallen insbesondere Planungsleistungen für die investiven Maßnahmen nach Abschluss der ersten beiden Wettbewerbe sowie Leistungen für vorbereitende Maßnahmen wie Baugrunduntersuchungen, Archäologie etc. an.

Vermögensplan 2026

Deckungsmittel – Mittelherkunft	IST 2024 €	Plan 2025 €	Plan 2026 €
1. Jahresgewinn	0	0	0
2. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.659	0	1.960
3. Buchwertabgänge Sachanlagen	0	0	0
4. Zuführung Rückstellungen	0	0	0
5. Zunahme Verbindlichkeiten	13.097	0	0
6. Zuschüsse	0	0	0
7. Darlehen durch Fremde	0	0	0
8. Darlehen der Stadt Nürnberg	250.000	2.500.000	2.400.000
9. Stammkapitalzuführungen	0	0	0
10. Sonstige Kapitalzuführungen	0		
11. Vermögensminderung / Entnahme Rücklage	24.602	10.000	0
	289.358	**2.510.000**	**2.401.960**

Ausgaben – Mittelverwendung	IST 2024 €	Plan 2025 €	Plan 2026 €
1. Jahresverlust	267.575	1.050.000	1.281.960
2. Investitionen in Sachanlagen	3.161	1.460.000	1.100.000
3. Aufbau Forderungen u. aktive Rechnungsabgrenzungen	16.028	0	0
4. Auflösung von Rückstellungen	2.594	0	0
5. Auflösung von Sonderposten	0	0	0
6. Darlehenstilgung	0	0	0
7. Vermögensbildung / Zuführung zu Rücklagen	0	0	20.000
	289.358	**2.510.000**	**2.401.960**

	IST 2024 €	Plan 2025 €	Plan 2026 €
1. Stand der Finanzmittelrücklage am Anfang der Periode	75.128	50.526	40.526
2. Zuführung	0	0	20.000
3. Entnahme	24.602	10.000	0
4. Stand der Finanzmittelrücklage am Ende der Periode	50.526	40.526	60.526

Investitionsplan

Für Investitionen der Landesgartenschau Nürnberg 2030 GmbH werden 1.100.000 € veranschlagt.

In der Position I01 sind die bereichsübergreifenden Kosten für den landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerb der Daueranlage sowie Kosten für vorbereitende Maßnahmen, Erkundungen, Beprobungen, etc. eingestellt.

Die Position I02 enthält alle Baukosten für investive Maßnahmen der Landesgartenschau Nürnberg 2030. Die LGS Nürnberg 2030 GmbH beabsichtigt, eventuell kleinere Projekte und Bürgerprojekte mit dem Ergebnis des landschaftsplanerischen Realisierungswettbewerbs im kommenden Jahr umzusetzen, sodass hierfür Mittel im Budget vorgesehen sind.

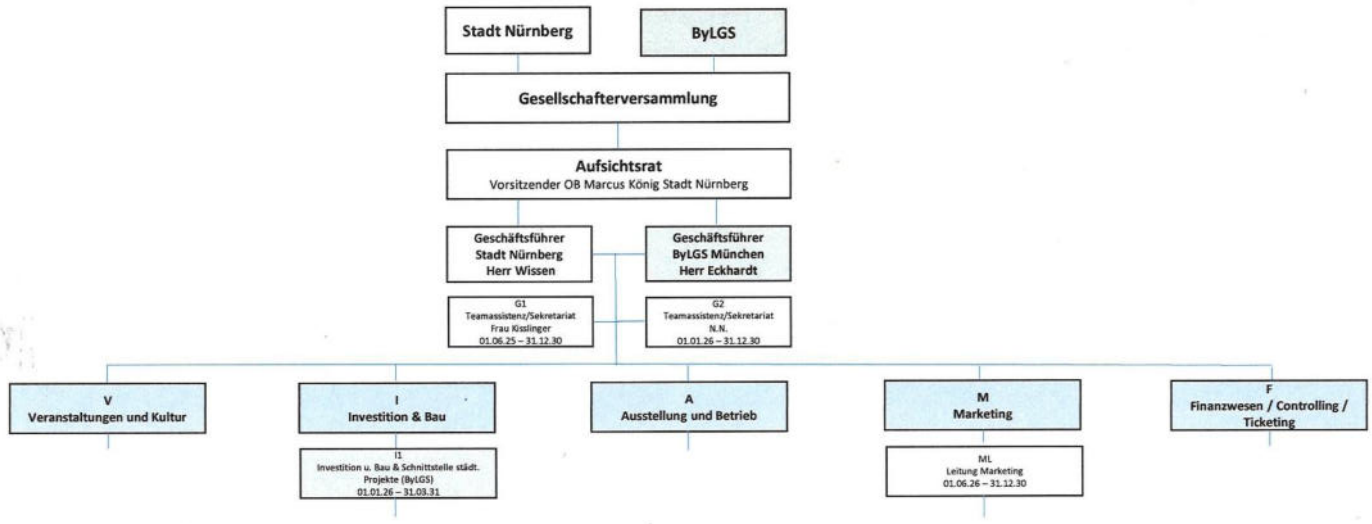
Die Position I03 enthält alle Baunebenkosten der investiven Maßnahmen der Landesgartenschau Nürnberg 2030 GmbH. Hierunter fallen auch die Honorare für die Beauftragung der Planungsbüros nach Abschluss der einzelnen Wettbewerbe und Beauftragung der Leistungsphase 1-3 HOAI, welche die Grundlagenermittlung, Vorplanung, Kostenschätzung und die beginnende Entwurfsplanung für den Dachwettbewerb beinhalten. Findet der dazu vorgelegte Entwurf samt Kosten die Zustimmung des Aufsichtsrates bzw. Stadtrates, wird die 2. Stufe der Planungsleistungen (Entwurfsplanung und Kostenberechnung, Leistungsphase 3 HOAI) freigegeben. Die Kostenberechnung bildet dann die Grundlage für die Projektgenehmigung durch den Aufsichtsrat/Stadtrat. Die Höhe des gesamten Investitionshaushaltes (Baukosten und Honorare) für die Landesgartenschau bis zum Jahr 2030 hängt von den Gremienbeschlüssen des Stadtrates/Aufsichtsrates nach Abschluss der Leistungsphase 3 ab. Erst nach Vorliegen der Gremienbeschlüsse für alle drei Wettbewerbe kann abschließend beziffert werden, wie hoch der Investitionshaushalt für die Landesgartenschau Nürnberg 2030 GmbH sein wird. Grundsätzlich und sofern keine anderen Gremienbeschlüsse herbeigeführt werden, gilt der Stadtratsbeschluss, in dem ein Investitionshaushalt von 34 Mio. € beschlossen wurde.

Bei entsprechender Beschlusslage soll im Anschluss die Beauftragung der Genehmigungsplanung (LPH 4) und Ausführungsplanung (LPH 5) erfolgen. In dieser Phase können die ersten Fördermittelanträge der Stadt Nürnberg für die zweckgebundene Verwendung der investiven Baumaßnahmen der LGS 2030 gestellt werden.

Investitionsplan 2025 - 2029

Position	Investionsmaßnahme	2025 €	2026 €	2027 €	2028 €	2029 €
I01	Vorbereitende Maßnahmen	660.000	300.000	450.000	600.000	600.000
I02	Baukosten Investitve Maßnahmen	175.000	450.000	4.350.000	8.000.000	8.700.000
I03	Baunebenkosten	625.000	350.000	1.250.000	1.100.000	600.000
Gesamtsumme		1.460.000	1.100.000	6.050.000	9.700.000	9.900.000

Stellenplan



Der Landesgartenschau Nürnberg 2030 GmbH stehen aktuell zwei Geschäftsführer vor: Herr Andreas Wissen von städtischer Seite und Herr Rüdiger Eckhardt von der Seite der Bayerischen Landesgartenschau GmbH. Weitere Festangestellte ist Frau Iris Kisslinger als Assistenz mit einer halben Stelle. Der Stamm der Mitarbeitenden wird schrittweise aufgebaut. Der Vertrag über Freie Mitarbeiterschaft mit Frau Petra Pintscher besteht weiterhin. Sie arbeitet freiberuflich in der Abteilung Marketing und ist für die PR und Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Natürlich mehr Nürnberg
Bayerische Landesgartenschau 2030

Folgende Stellenbesetzungen sind für 2026 geplant:

Ab 01.01.2026 eine Assistenzstelle in Teilzeit
Ab 01.01.2026 eine Vollzeitstelle für Investition und Bau
Ab 01.06.2026 eine Stelle in der Abteilung Marketing.

Darüber hinaus werden entsprechend dem Durchführungsvertrag Mitarbeitende der Bayerischen Landesgartenschau eingesetzt, die nicht in den Personalkosten, sondern in den Kosten aus dem Rahmenvertrag zur Durchführung mit der ByLGS abgebildet sind.

Finanzplan

Der Finanzplan der Gesellschaft ist nach Abschluss der ersten beiden landschaftsplanerischen Wettbewerbe im Jahr 2025 und dem verbleibenden Wettbewerb im Jahr 2026 durch den Beginn und die dann fortschreitenden Planungen gekennzeichnet. Zusätzlich fließen bis ins Jahr 2029 weitere finanzielle Mittel für Baumaßnahmen der LGS 2030 sowie dem weiteren Aufbau der Geschäftsstelle, der Erhöhung des Personalstamms und Marketingmaßnahmen ein.

Hierdurch erhöhen sich die Aufwendungen, was sich entsprechend auf das Ergebnis auswirkt. Eigene Erlöse aus wirtschaftlicher Betätigung wird die Gesellschaft erst in den Jahren 2029 und 2030 erzielen.

Finanzplan 2025 bis 2029

Deckungsmittel – Mittelherkunft	IST 2024 €	Plan 2025 €	Plan 2026 €	Plan 2027 €	Plan 2028 €	Plan 2029 €
1. Jahresgewinn	0	0	0	0	0	0
2. Abschreibungen auf Sachanlagen	1.659	0	1.960	2.000	2.000	2.000
3. Buchwertabgänge Sachanlagen	0	0	0	0	0	0
4. Zuführung Rückstellungen	0	0	0	0	0	0
5. Zunahme Verbindlichkeiten	13.097	0	0	0	0	0
6. Zuschüsse	0	0	0	0	0	0
7. Darlehen durch Fremde	0	0	0	0	0	0
8. Darlehen der Stadt Nürnberg	250.000	2.500.000	2.400.000	8.000.000	12.150.000	13.950.000
9. Stammkapitalzuführungen	0	0	0	0	0	0
10. Sonstige Kapitalzuführungen	0	0	0			
11. Vermögensminderung / Entnahme Rücklage	24.602	10.000	0	0	0	0
	289.358	**2.510.000**	**2.401.960**	**8.002.000**	**12.152.000**	**13.952.000**

Ausgaben – Mittelverwendung	IST 2024 €	Plan 2025 €	Plan 2026 €	Plan 2027 €	Plan 2028 €	Plan 2029 €
1. Jahresverlust	267.575	1.050.000	1.281.960	1.952.000	2.452.000	4.052.000
2. Investitionen in Sachanlagen	3.161	1.460.000	1.100.000	6.050.000	9.700.000	9.900.000
3. Aufbau Forderungen u. aktive Rechnungsabgrenzungen	16.028	0	0	0	0	0
4. Auflösung von Rückstellungen	2.594	0	0	0	0	0
5. Auflösung von Sonderposten	0	0	0	0	0	0
6. Darlehenstilgung	0	0	0	0	0	0
7. Vermögensbildung / Zuführung zu Rücklagen	0	0	20.000	0	0	0
	289.358	**2.510.000**	**2.401.960**	**8.002.000**	**12.152.000**	**13.952.000**

	IST 2023 €	Plan 2024 €	Plan 2025 €	Plan 2026 €	Plan 2027 €	Plan 2028 €
1. Stand der Finanzmittelrücklage am Anfang der Periode	75.128	50.526	40.526	60.526	60.526	60.526
2. Zuführung	0	0	20.000	0	0	0
3. Entnahme	24.602	10.000	0	0	0	0
4. Stand der Finanzmittelrücklage am Ende der Periode	50.526	40.526	60.526	60.526	60.526	60.526

II. Antrag

Der Aufsichtsrat stimmt dem vorgelegten Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2026 zu.